

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Kottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerey.

Nro. 27. Montag den 4. April 1825.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen. Oberamt Kottenburg.

Kottenburg. (An die Ortsvorsteher.)
Erit einlger Zeit kommen dahier in ganz unbedeutenden Angelegenheiten so viele schriftliche Eingaben, Anfragen, Bittschriften zc. ein, daß die Geschäfts-Behandlung außerordentlich aufgehalten wird, und öfters wichtige Gegenstände nicht immer sogleich erledigt werden können.

Man sieht sich daher veranlaßt, die Ortsvorsteher auf die dießfalls bestehenden gesetzlichen Bestimmungen aufmerksam zu machen und anzuweisen, ihren Amtsangehbrigen, welche dahier Gesuche, Beschwerden, Anfragen und Wünsche vorzubringen haben, zu eröffnen, daß sie durchaus keine schriftlichen Eingaben, Vorstellungen zc. bedürfen, sondern daß sie an den festgesetzten Tagen ihre Angelegenheiten mündlich vortragen und bei Dispensations- und Concessions-Gesuchen aller Art, deren Erledigung zum disseitigen Resort gehören, nur die vorgeschriebenen Zeugnisse mitbringen sollen.

Den 26. März 1825.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. (Schuldenliquidation.) Zum Behufe eines Nachlaß-Vergleichs Versuches in der Schuldsache des Peter Krindler, Bauern von Grünmetstetten, ist Tagfahrt auf

Dienstag den 12. April d. J.

angesezt, an welchem Vormittags 8 Uhr die sämtlichen Gläubiger desselben auf dem Rathhause zu Grünmetstetten vor dem disseitigen Oberamtsgerichte zu erscheinen haben, um ihre Forderungen zu liquidiren und sich wegen des Vergleiches zu erklären, widrigenfalls angenommen werden würde, daß sie der Mehrzahl der übrigen Gläubiger sich angeschlossen haben.

Den 29. März 1825.

K. Oberamtsgericht.

Cameralamt Lustnau.

Lustnau, Pfrondorf. (Verleihung einer Schaaflwaide und Pferch-Gerechtigkeit.) Die unterzeichnete Stelle wird hdyerer Welsung zu Folge bis

Dienstag den 12. April d. J.

Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in Pfrondorf, die dem Staate auf Pfrondorfer Markung zustehende Schaaflwaide und Pferch-Gerechtigkeit auf einen — oder

mehrere Jahrgänge im öffentlichen Aufstreich verleihen.

Den 29. März 1825.

R. Cameralamr.

Lüdingen. (Wochenmarkt.) Von Seite des Stadtrathes hat man sich zu mehrerer Unterstützung des Verkehrs in der hiesigen Stadt bewogen gefunden, in Zukunft wenn auf den Freitag, als gewöhnlicher Wochenmarkttag, ein Feiertag fällt, diesen Wochenmarkt auf den nächstvorhergehenden Mittwoch zu verlegen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 26. März 1825.

Stadtrath.

Lüdingen. (An die Ortsvorsteher.) Den Ortsvorstehern des Oberamts wird hiemit bekannt gemacht, daß sie für die Zukunft die vierteljährigen Berichte über Landhofsstaats
Gestüts
Militair und
Landjäger } Kosten

an die hiesige Wohlthl. Oheramtspflege, welche die Fertigung des Hauptverzeichnisses übernommen hat, einzusenden haben.

Den 28. März 1825.

Stadtschreiberei.

Wachendorf, Oberamts Horb. (Schaafe-Versteigerung.) Freitag den 22. des künftigen Monats April, werden bei der unterzeichneten Rentbeamtung 500 Stück starke, fette Hammel und Gblts Schaafe, unter Vorbehalt der Guts herrschaftlichen Ratification, öffentlich versteigert, und die Kaufs Liebhaber zu dieser Verhandlung auf besagten Tag Mittags 11 Uhr hiemit geziemend eingeladen.

Den 24. März 1825.

Freiherrlich v. Dw'sches Rentamt,
Rentbeamter Holzschuh.

Mähringen, Oberamts Horb. (Mühle-Verkauf oder Verpachtung.) Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine an der Etach liegende Mahlmühle mit 3 Mahlund einem Gerbgang, eine daran befindliche Sägmühle, eine überschlächtige Dehlmühle und Gipsapoche, nebst einer besonders stehenden Scheuer, 2 Kellern, hinlängliche Stallungen, und ungefähr 2 1/2 Morgen Wiesen und Gärten aus freier Hand im Aufstreich zu verkaufen, oder wenn kein annehmbares Kaufs-Anbot geschehen sollte, auf 6 Jahre, nämlich von Georgi 1825 bis Georgi 1831, unter Vorbehalt der Ratifikation zu verpachten. Die beiderlei Versuche werden am

Dienstag den 19. April d. J.

Vormittags 10 Uhr in dem Adlerwirthshause dahier vorgenommen, und die Kaufs- oder Pacht Liebhaber hiedurch eingeladen, bei den Aufstreichs-Verhandlungen zu erscheinen, und sich durch obrigkeitliche Zeugnisse über Vermögen und Prädicat auszuweisen, wobei noch bemerkt wird, daß alles im besten Zustand sich befinde, daß die Orte Mähringen, Wiesenstetten und Dommelsperg in dieser Mühle zu mahlen gebannt sind, und daß an dem Kaufschilling der größte Theil gegen Verzinsung und gerichtliche Versicherung stehen bleiben könne.

Den 29. März 1825.

Joseph Hartkorn,
Müller.

Lüdingen, Lußnau. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des Bürgers und Schusters, Johann Georg Merklen, ist der Sannt oberamtsgerichtlich ausgesprochen worden. Es werden deshalb sämtliche Gläubiger von demselben hiemit aufgefordert, ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlusses, am 30. April d. J.

Vormittags 7 Uhr auf dem Rathhause daselbst gebrüg zu liquidiren und den Versuch eines Nachlaß-Vergleichs anzunehmen.
Den 28. März 1825.

Gemeinderath allda.

Altenstaig, Stadt. (Floßholz-Verkauf.) Montag den 18. April d. J. werden aus dem Stadt-Wald Markthalben 300 Stamm tannen, und in der Brandthalben 100 Stamm forchen und tannen Floß-Holz, Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich verkauft. Blehaber dazzu werden eingeladen, sich zeitlich dabei einzufinden. Die Herrn Ortsvorsteher ersuchen wir, dieß der Bürgerschaft jeden Orts bekannt machen zu lassen.
Den 30. März 1825.

Urtmann und Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Lüdingen. (Gut zu verkaufen.) 1 1/2 Brtl. Weinberg, im Lichtenberg, dem Christian Sinner, Jacobs Sohn, zugehörig, hat zu Berichtigung dessen Steuer-Ausstands zum Verkauf anzubieten
Den 25. März 1825.

Stadtrath Etter.

Lüdingen. (Gut zu verkaufen.) Wer des Johann Christoph Kehler, Weingärtners, 5 Brtl. 9 Mth. Weinberg im Kreuzberg kaufen will, kann sich bei dem Unterzogenen melden.
Den 26. März 1825.

Stadtrath Groß.

Lüdingen. (Güter-Verkauf.) Unterzoger ist beauftragt, nachstehende Güter-Stücke zu verkaufen:

- 1) Dem Johann Jakob Brobeck, Weingärtner, 5 Brtl. Acker im Kreuzberg.

- 2) Dem Christian Heinrich Koch, Kübler, 3 1/2 Brtl. Weinberg im Käsenbach.
Den 31. März 1825.

Stadtrath
Stammer.

Lüdingen. (Hausverkauf.) Auf Stadtschultheißenamtlichem Auftrag, verkauft Unterzeichneter des Michael Mill, Metzgers, ganze Behausung im Nonnengäßle, zur Bezahlung seines Steuer-Restes.

Den 28. März 1825.

Stadtrath Wilh. Riß.

Lüdingen. (Hausverkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen seinen Hausantheil in der Neustadt zu verkaufen, bestehend in einer ganz neu erbauten Stube und Stubenkammer, auch sonst geräumigen Platz. Für einen der Bleh und Güter hat, bietet er die größten Bequemlichkeiten dar, und man kann der annehmlichsten Bedingungen versichert seyn.

Friedrich Lindenmaier,
Schuhmacher.

Lüdingen. (Zu verkaufen.) Wer einen 2spännigen und einen 1spännigen Wagen, auch eine Wagenwinde, einen Pflug sammt Egge, eine Truche, und einen großen Radbohrer für einen Wagner, kaufen will, kann gedachte Gegenstände einsehen im

Engel.

Lüdingen. (Logis zu vermieten.) Im Scholder'schen Hause in der Ammergasse, ist bis nächst Georgi oder Jacobi zu vermieten: 1 Logis, in 1 Stube und Stubenkammer, Küche und Dehnkammer bestehend; es kann auch noch mehr Platz abgetreten werden. Das Nähere bei Selzer Straub.

Lüdingen. (Bett zu vermietthen.)
Johannes Sauberschwartz, Schuhmacher in
der Münzgasse, hat ein ganz neues Ischlaf-
riges Bett zu vermietthen.

Den 26. März 1825.

Lüdingen. (Viehfutter zu verkaufen.)
Wer Heu, Dohnd und Stroh kaufen
will, kann sich bei Kähler Wey in
der Ammergasse melden.

Lüdingen. (Stroh Hüte wieder sauber
herzustellen.) Unterzogener empfiehlt sich
einem verehrungswürdigen Publikum im
Ausbüßen und Schwefeln aller Art weißer
Stroh Hüte.

Strumpfweber

Heckenhauer

bei der Stadt-Kirche.

Lüdingen. (Knochenmehl.) Das als
Düngungs-Mittel sehr vorthellhafte Kno-
chenmehl ist zu 2 fl. 40 kr. für 100 Pf. zu
haben bei

Kaufmann

Hauff.

Lüdingen. (Verlorner Hund.) Ein
junger Hund, ein Spizerle, ganz schwarz
mit einer kleinen weißen Platte auf der
Brust, hat sich Sonntag den 27. d. M.
verlaufen. Wer ihn dem Polizeiamt wie-
derbringt oder Anzeige von demselben ge-
ben kann, wird eine gute Belohnung er-
halten.

Rotenburg. (Bleich-Empfehlung.)
Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen,
daß er auch dieses Jahr die Besorgung
von roher Leinwand, Garn und Faden,
auf die berühmte Heilbronner Bleiche
übernommen hat. Der Bleicher-Lohn

wurde per Elle von 4 kr. auf $5 \frac{1}{2}$ kr. herab-
gesetzt; es empfiehlt sich daher bestens
Stadttrath Heberle.

Lüdingen. (Bleich-Empfehlung)
Da ich die Faktorie der Uimer-Bleiche über-
nommen habe, deren Vorzüglichkeit sich längst
schon bewiesen hat, so nehme mir hies
mit die Freiheit, dem geehrten Publikum
die Anzeige zu machen, daß die Auslegung
der Leinwand ic. auf dieser Bleich-Anstalt
bereits den Anfang genommen, und bitte
diesfalls um geneigten baldigen Zuspruch,
wobei ich noch die Versicherung zu geben
habe, daß die Bleich-Waare gewiß recht
bald — schön weiß gebleicht — und unbes-
schadet — zurück geliefert wird.

Den 24. März 1825.

Carl Walcker.

Anekdoten und Erzählungen.

In Oberungarn bei Baunden ward der
Kaiser Joseph der Zweite auf einen
Dorfrichter aufmerksam gemacht, der über
alle Köpfe einer ihn angaffenden Menge
herborragte. Der Kaiser fragte ihn: wie
viel Schuhe er habe? — „Nicht mehr als
ein Paar Schuhe und ein Paar Stiefeln,“
war die Antwort des in der militairischen
Sprache unerfahrenen Mannes. Lächelnd
gab ihm der Monarch drei Dukaten, sich
auch ein Paar Pantoffeln dazu zu kaufen.

Man erzählte einst in einer Gesellschaft
als ein Wunder, daß ein gewisser Mensch
vier und zwanzig Tage ohne Essen zuge-
bracht habe. „Fürs Geld wollt' ich das
auch thun!“ sagte Einer. — „Ey, wie
wolltest Du's denn machen?“ — „Ich
äße die Zeit über nur bei Nacht und
schließe bei Tage.“